



Nervenkitzel und ein unwohles Gefühl nahmen das Drehteam beim langsamen Versinken von Moderator Eric Mayer im Moor beklemmend ein. Zwar war er gesichert, aber die Spannung blieb. Das Team war sich der brenzligen Situation sehr bewusst. Achtung: Bitte nicht nachmachen! • Foto: Brauns-Bömermann

„Das ist wie Wackelpudding“

„Stuntman des Wissens“ Eric Mayer experimentiert im Neustädter Moor

STRÖHEN • Alle, die Wissenschaft gemeinsam mit Kindern erklärt bekommen, kennen ihn: „Den Stuntman des Wissens“ Eric Mayer. Moderator, Reporter und Redakteur für Radio und Fernsehen. Seit 2008 ist er für die ZDF-Sendung „pur+“ unterwegs. Mit Wissensdurst und Abenteuerlust macht er Fakten erlebbar.

Am Donnerstag traf sich der aus Frankfurt angereiste Moderator mit einem Kamerateam und der Regisseurin Frauke Sieboldt aus Hamburg im Neustädter Moor. Der Kontakt zum BUND Diepholzer Moorniederung entstand durch Internetrecherche. Die neue Wissensfolge über dem Mythos Moor erscheint am 15. und 16. Juni in ZDFtivi und KI.KA. Ziel des Besuchs: Mo-

derne und nachhaltige Wissenschaft versus Mythos.

Kindernachrichtensprecher Eric hat bereits viel gewagt, doch vor dem Stunt ins Moor zu steigen, hatte er Respekt. Die Szene für die Sendung begann so: „Als Eurer Stuntman des Wissens, werde ich testen, ob man im Moor versinkt und heruntergezogen wird.“ Es folgte ein akribisch geplanter Dreh. Die Akteure hatten sich zur Besprechung morgens beim BUND getroffen und freuten sich auf die Hilfe von Friedhelm Niemeyer und dem wissenschaftlichen Leiter Dr. Geerd Smidt des im Bau befindlichen Europäischen Fachzentrums Moor und Klima. Auf dem Schwinggras über den ehemaligen Moorkuhlen, wipp-

te Eric noch fröhlich in seiner orange-farbenen Jacke. Ließ sich über die flexible, schwingende Pflanzendecke aufklären. Immer wieder brachte er das Fachwissen in verständliche Jugendsprache. „Das ist wie auf Wackelpudding“.

Schnell wurde das Ziel der Sendung klar, denn das Drehbuch umfasst den gesamten Kontext: „Welche Fakten stecken hinter dem Mythos Moor und was haben sie mit dem Klima zu tun? „Später in der Sendung werden viele Hintergründe erläutert. Wie ein Experiment, das wir mit versenktem Fleisch im Moor im Vergleich zu alt gewordnem Fleisch aus dem Kühlschrank machten“, erzählte die Regisseurin in einer Drehpause.

Den Höhepunkt der Dreharbeiten spiegelte Eric's nicht ungefährliches Experiment: Er schritt ins Moor. Gesichert mit Gurt und Seil versank er langsam in dem kalten Nass. Verbal ließ er vor der Kamera alle an seinen Gefühlen teil haben: „Es umschließt mich und lässt mich nicht mehr frei.“ Mit großem Kraftaufwand und Technik gelang es ihm, sich durch wippende Bewegungen in die Horizontale zu kämpfen, lag zur „Rettung“ auf dem Moor. „Dann starben vermutlich die Mooropfer nicht am Ertrinken, sondern an der Kälte und am Verhungern, wenn keine Rettung nahte?“, schlussfolgernde Frage nach dem Experiment. Ein echter Stunt in gewachsener Natur. • sbb